

34. Ausgabe
September 2021

QUARTERLY



- » Die Vollversammlung 2021
- » Ferienfreizeiten und Zeltlager in der Corona-Krise
- » Barcamp der Jugendverbände in Leipzig

ÜBERBLICK

Geschäftsstelle und Aktuelles

- 01 Vorwort
- 02 Unser Freiwilliges soziales Jahr - Start in eine neue Zeit
- 03 U18-Bundestagswahl voller Überraschungen
- 04 Das Wahlportal für junge Menschen in Leipzig
- 05 Der Stadtrundgang über Jugend(frei)räume
- 06 Unsere Vollversammlung 2021

Jugendverbände und -vereine

- 07 Ferienfreizeiten und Zeltlager während der Corona-Pandemie
- 08 Freizeiten mit dem CVJM Leipzig e.V. in diesem Sommer
- 09 Der Stamm Feuerland auf Großfahrt
- 11 Die Royal Rangers erleben fast zu viel Kitsch
- 13 Aufruhr in Entenhausen - Wölflinge den Panzerknackern auf der Spur
- 14 Neues Gesicht bei der Jugendpresse Sachsen e.V.

Seminare und Termine

- 15 Das Barcamp der Jugendverbände in Leipzig
- 16 Stadtrundgang im Oktober

Impressum

Geschäftsstelle UND AKTUELLES

Liebe Mitglieder,
Liebe Leser*innen,

mit den ersten bunten Blättern dieses Jahres können wir auf einen Sommer mit vielen bunten Erlebnissen zurückblicken. Hygiene-Konzepte und die 3G Regel ermöglichten [verschiedene Sommerfahrten und Entdeckungstouren](#), von denen uns umfangreich berichtet wird.

Wir freuen uns, dass die Jugenderholungsmaßnahmen langsam, aber sicher wieder aufgenommen werden konnten und vielen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit auf einen abenteuerlichen Sommer geboten wurde.

Auch unsere [Vollversammlung](#) durfte wieder in Präsenz stattfinden, wo wir gemeinsam einen Blick zurück und in die Zukunft werfen konnten. Unter anderem haben wir unsere Kampagne zur [U18- und Bundestagswahl](#) vorgestellt und freuen uns, euch unser innovatives Wahlportal ebenfalls auf den folgenden Seiten vorstellen zu dürfen. Wir begrüßen auch zwei neue Gesichter, welche uns von nun an in die Jugend(politische) Arbeit begleiten und sind gespannt auf die Höhepunkte im Herbst, in den wir mit unserem [Barcamp der Jugendverbände](#) starten.

ever Stadtjugendring Leipzig

*Fun Fakt von Maura
Kürbisse sind kein Gemüse – Er ist der absolute Star auf dem herbstlichen Speiseplan: der Kürbis.
Es gibt ihn in mehr als 800 Sorten und der schwerste bringt mehr als 900 Kilo auf die Waage. Und nicht nur
beim Essen ist der Kürbis super beliebt.*

*Kürbis-Deko, Kürbisse mit gruseligen Gesichtern, Kürbisweitwurf (ja, es gibt seltsame Bräuche) ... also ein
rundum vielseitiges Gemüse. STOPP!! Stimmt alles, bis auf die Tatsache, dass der Kürbis gar kein Gemüse ist –
sondern eine Beere*

Geschäftsstelle UND AKTUELLES

Unser Freiwilliges soziales Jahr - Start in eine neue Zeit

Hallo, ich bin die neue FSJlerin in der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings, mein Name ist Maura und ich bin 19 Jahre alt. Ich habe mich dazu entschieden das Jahr nach meinem Abitur zur Orientierung zu nutzen. Die beste Möglichkeit dafür stellte das FSJ Politik dar, welches mich sehr angesprochen hat.

Denn auch in meiner Freizeit beschäftige ich mich viel mit Politik. Besonders am Herzen liegt mir die Aufklärungsarbeit in Bezug auf Rechte und menschenfeindliche Ideologien und die Prävention von Rechtsextremismus vor allem von Jugendlichen und Kindern, weshalb ich zum Beispiel auch Mitglied im offenen Jugend Bündnis „Jugend gegen Rechts“ engagiert bin.

Ich hoffe hier im Stadtjugendring meine theoretischen und praktischen Kenntnisse noch weiter fördern zu können. Abgesehen davon bin ich auch künstlerisch sehr interessiert und hoffe meine gestalterischen Fähigkeiten in meine Arbeit hier mit einzubringen.

Ich freue mich sehr darauf euch über das Jahr alle (hoffentlich) persönlich kennenzulernen.

Ihr könnt mir gerne schreiben oder mich anrufen ich stehe als Ansprechpartner*in im Büro gerne zur Verfügung. Ich bin gespannt was das Jahr so an Herausforderungen und Erlebnissen mit sich bringt und freue mich auf eine schöne Zeit.



Liebe Grüße Maura

Geschäftsstelle UND AKTUELLES

U18-Bundestagswahl

Junge Menschen wählen für ihre Interessen

*Alle Ergebnisse als Diagramme findet ihr [auf unserer Webseite](#).

**Die Ergebnisse der U18-Landtagswahl im Vergleich findet ihr [in unserem Archiv](#).

Kinder und Jugendliche haben am 17. September bei der U18-Bundestagswahl deutlich gemacht, wie aus ihrer Sicht der Bundestag aussehen soll. In Leipzig haben in 57 Wahllokale knapp 2.200 Kinder und Jugendliche ihre Stimme abgegeben.

Das Ergebnis* der U18-Bundestagswahl steckt voller Überraschungen. Bündnis 90/Die Grünen stellen mit 25 % den klaren Wahlsieger vor SPD (15,8 %) und Die LINKE (14,3 %). Die Grünen verlieren jedoch mit Blick auf die letzte U18-Wahl** im Jahr 2019 knapp 15 Prozentpunkte. Weit abgeschlagen und auffällig dicht beieinander liegen in diesem Jahr die AfD (8,5 %), CDU (8,3 %), FDP (7,6 %) und die Tierschutzpartei (7,6 %). Der Anteil an Stimmen für weitere Kleinstparteien ist mit 13 % höher als bei den Wahlumfragen der Erwachsenen.

Leipzig, Sachsen und die Bundesrepublik

Das Ergebnis aus Leipzig liegt näher am Bundestrend der U18-Wahl als an dem sächsischen Ergebnis. Mit einem hohen Anteil an Stimmen für Kleinstparteien weisen alle drei Ebenen eine Gemeinsamkeit in den Ergebnissen auf. Das macht deutlich, dass Kinder und Jugendliche ihre Entscheidung weniger

an taktischen Gründen ausrichten, sondern ihre Themen wie der Schutz von Tieren, Umwelt und Natur sowie soziale Gerechtigkeit Ausdruck verleihen.

Neuer Rekord an Wahllokalen

Die hohe Bereitschaft, ein Wahllokal anzumelden, sorgt für neue Rekorde. Leipzig hat ein Viertel aller Wahllokale in ganz Sachsen gestellt. Damit ist die U18-Wahl einer der größten Projekte der politischen Bildung in Leipzig. Der Rekord ist auf das allgemeine Interesse zur Bundestagswahl und insbesondere den Wunsch von Kindern und Jugendliche selbst wählen zu dürfen, zurückzuführen.



Wähler*innen zur Bundestagswahl

261.210
in Deutschland

2.194
in Leipzig

Geschäftsstelle UND AKTUELLES

Das Wahlportal für junge Wähler*innen ist ein voller Erfolg

In Vorbereitung zur Bundestagswahl in diesem Jahr hat der Stadtjugendring Leipzig e. V. erstmalig ein digitales Wahlportal angeboten, das konsequent an den Bedürfnissen junger Menschen und Erstwähler*innen ausgerichtet ist.

Unter www.leipzig-wählt.de können Interessierte umfassende Informationen zur Wahl erhalten und bekommen einen Überblick über die Leipziger Direktkandidat*innen zur Bundestagswahl und deren Themen und Forderungen.

Neben den Informationen zum Wahlablauf, dem Bundestag und den beiden Wahlkreisen in Leipzig ist von jedem*r Einzelkandidat*in ein persönliches Wahlprofil zu finden. Die Nutzer*innen können diese in zufälliger Reihenfolge oder mit einer praktischen Filterfunktion durchsuchen. Besonderen Wert legt das Wahlportal auf die konsequente Ausrichtung an den Mediengewohnheiten junger Menschen. So sind auf dem Wahlportal kurze Vorstellungsvideos aller Kandidat*innen der im Bundestag vertretenen Parteien zu finden. Diese lassen sich an der Haltestelle oder im Jugendclub gut konsumieren.

Eine tragfähige Struktur für die Zukunft

Die Webseite wurde nach dem Webdesign-Konzept „mobile first“ mittels dem Content-Management-System Sulu programmiert. Das Konzept sieht vor, dass zukünftige Wahlen ebenfalls abgebildet werden können, ohne dass die Webseite umfassend neu konzipiert werden muss. Ein weiterer wichtiger Baustein ist die einheitliche, Wahl unabhängige Gestaltung mittels eines Logos und begleitenden Printprodukten zu Bewerbung der Webseite.

Finanzielle Unterstützung des Projekts

Das Wahlportal wird im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie „Leipzig. Ort der Vielfalt“ der Stadt Leipzig im Rahmen der Förderprogramme des Bundes „Demokratie leben!“, des Landespräventionsrates Sachsen und der Stadt Leipzig finanziert.



Geschäftsstelle und aktuelles

Wir sind hier, wir sind laut ...

Der Stadtrundgang über Jugend(frei)räume

**Was genau ist die [HistoriaApp](#) und wer hat sie programmiert?*

Mit einem Stadtrundgang möchten wir unsere Jugendperspektive zum Themenjahr 2021 „Leipzig - Stadt der sozialen Bewegungen“ einbringen und das öffentlichkeitswirksame Format der Stadt Leipzig unterstützen.

Worum geht es inhaltlich in unserem Stadtrundgang?

Leipzig ist eine junge und dynamische Großstadt. Mit dem fortschreitenden Wachstum verändert sich die Stadt derzeit rasant. Manche Räume für junge Menschen in unserer Stadt müssen dabei weichen, andere werden erkämpft und entstehen so teilweise neu. Die Tour durch die Leipziger Innenstadt zeigt exemplarisch, wie sich Jugend(frei)räume im Wandel der Jahrzehnte verändert haben. Die Tour startet in der Karl-Tauchnitz-Str. 3. an der alten Villa. Endpunkt sind die Höfe am Brühl.

Stadtrundgang – analog

Ein erster Rundgang hat bereits im August stattgefunden. Ein zweiter Termin ist für den 14.10.2021 um 17 Uhr geplant. Die Inhalte wurden gemeinsam mit der Historikerin Pia Heine kuratiert sind in einer Handreichung festgehalten. Der Stadtrundgang wird auch in Zukunft für interes-

sierte Gruppen zur Verfügung stehen und kann jeder Zeit bei uns angefragt werden.

Stadtrundgang - digital mit der App

Unser Stadtrundgang ist Teil der HistoriaApp by HHU*. Die HistoriaApp ist ein Open-Source-Projekt der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in Kooperation mit der Düsseldorfer Mahn- und Gedenkstätte und der sprachlichen Informationsverarbeitung der Universität zu Köln. Die App bietet deutschlandweit eine Plattform für Touren und Stadtrundgänge. Als virtuelle Stadtführung verbindet sie Stadtplan und Geschichtsbuch auf moderne Weise miteinander. Die Nutzer*innen machen sich zu Fuß, per Rad oder ÖPNV mit ihren Smartphones auf den Weg zu bedeutenden und im Alltag wenig beachteten Orten – ideal geeignet, um selbst mit Gruppen und als Gruppenleiter*in den Stadtrundgang zu erleben!

Die App kann kostenlos im Google Play Store oder in Apples Appstore heruntergeladen und installiert werden. Damit ist der Stadtrundgang zugleich individuell und corona-konform, auch über das Themenjahr 2021 hinaus von interessierten Menschen nutzbar.

Geschäftsstelle UND AKTUELLES

Die Jugend(verbands)arbeit live und in Farbe Die Vollversammlung im Jahr 2021

Auf der Vollversammlung des Stadtjugendrings Leipzig e.V. am 06.07.2021 kommen zum ersten Mal wieder die Delegierten aus den 40 Mitgliedsverbänden und -vereinen physisch zusammen.

Der Blick zurück und in die Zukunft

In unserem Rechenschaftsbericht blickt der Vorstand auf das Arbeitsjahr 2020 zurück. Auch wenn Veranstaltungen wie das Barcamp Corona bedingt ausfallen mussten, so hatte die Geschäftsstelle alle Hände voll zu tun. Es gab zahlreiche Beratungsangebote, die Informationsaufarbeitung der Corona-Schutzverordnungen auf der Webseite und die Umstellung auf digitale Formate, um nur einige Arbeitsbereiche zu nennen. Mit insgesamt fünf Stellungnahmen*, einigen Pressemitteilungen und dem persönlichen Engagement im Jugendhilfeausschuss waren die schwierige Situation junger Menschen unter Corona und die Ausgestaltung des Doppelhaushaltes der Stadt Leipzig in unserem Arbeitsjahr beherrschende Themen.

Die Vollversammlung bietet nicht nur Gelegenheit für einen Blick zurück, sondern auch auf die kommenden Aufgaben. Ganz

aktuell steht die Koordinierung der U18-Kinder- und Jugendwahl zur Bundestagswahl an. Begleitet wird dieses Angebot durch www.leipzig-wählt.de. Die Wahlinformationswebseite richtet sich vor allem an Jung- und Erstwähler*innen. Zudem möchten wir uns ein neues Erscheinungsbild und Logo geben. Auf die Ergebnisse sind wir alle gespannt!

Die Jugendverbandsarbeit weiterhin stärken

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war der eingebrachte Antrag* „Jugendverbände stärken - Hauptamtlichkeit bei Jugendverbänden in der Förderung bedarfsentsprechend ermöglichen“. Hier führt der Vorstand aus, warum und unter welchen Rahmenbedingungen das ehrenamtliche Engagement als der Kern der Jugend(verbands)arbeit durch hauptamtliche Unterstützung gestärkt werden muss. Der Antrag wird von unseren Mitgliedern einhellig begrüßt und es gibt einige Wortmeldungen zu Erfahrungen und der Notwendigkeit aus der Praxis heraus. Der Antrag wurde einstimmig bei wenigen Enthaltungen angenommen und reiht sich somit in unsere Positionen nahtlos ein.

**Alle Stellungnahmen, Anträge und Positionen sind [auf unserer Webseite](#) zu finden.*

JUGENDVERBÄNDE UND -VEREINE

Ferienfreizeiten und Zeltlager während der Corona-Pandemie

Die Sommerferien sind mittlerweile vorbei und es geht mit rasanten Schritten in Richtung Herbst. Damit ist der zweite Zeltlager- und Ferienfreizeitensommer in der Corona-Pandemie vorübergegangen. Im letzten Jahr hätten wir sicher nicht erwartet, dass wir als Jugendverbände auch 2021 wieder vor den gleichen bzw. ähnlichen Fragen stehen:

Können Freizeiten stattfinden? Können wir das Risiko verantworten? Welche Verordnungen gelten für uns? Wie können wir Unsicherheiten bei unseren Gruppenleiter*innen und Gruppenhelfer*innen ausräumen? Wie kann ein Zeltlager, eine Ferienfreizeit unter Corona-Bedingungen aussehen?

Es mussten erneut Hygienekonzepte entwickelt und weitere Auflagen erfüllt werden. Mit der Impfung der Gruppenleiter*innen und der Möglichkeit des Selbsttests wurde eine gewisse Sicherheit geschaffen.

Trotz vieler Fragen und Herausforderungen stellen wir fest: Der Aufwand hat sich gelohnt! Die Rückmeldungen von denen, die in diesem Jahr auf Freizeit gefahren sind, ist durchweg positiv. Die Teilnehmer*innen und die Gruppenleiter*innen waren voller Elan und froh, wieder gemeinsam auf Fahrt zu gehen. „Endlich wieder raus“ war vielerorts das Motto. Dabei konnten alle Freizeiten unserer Leipziger Jugendverbände gut, sicher und ohne Ansteckungen durchgeführt werden.

Wie im vergangenen Jahr gilt unser besonderer Dank allen Leipziger Jugendverbänden, die 2021 trotz der immer noch schwierigen Ausgangslage Ferienfreizeiten ermöglicht haben. Vor dem Hintergrund des langen Corona-Lockdowns mit Schulschließungen usw. war das für junge Menschen nötiger denn je.

Auf den kommenden Seiten stellen wir einige Beispiele für Ferienmaßnahmen unter Corona-Bedingungen vor.

JUGENDVERBÄNDE UND -VEREINE

Rückblick auf die Freizeiten mit dem CVJM Leipzig e.V. in diesem Sommer

Vom 07.-13.08. waren wir mit 16 Mädchen in Worbis in Thüringen und 10 Jungen in Thalheim im Erzgebirge unterwegs. Beide Freizeiten bargen ihre eigenen Herausforderungen und beide hatten ihre speziellen Highlights. Was bei den Mädchen ein traumhafter Blick vom Baumkronenpfad im Nationalpark Hainich war, war bei den Jungen ein Ausflug ins Bergwerk und an den Stausee. Während die Mädchen ihre eigenen Taschen gestalteten, auf Stadtbummel unterwegs waren und bei einem Kirchenchor mitsangen, wanderten die Jungen barfuß durch den Wald, badeten im aufgestauten Bach, schnitzten Stöcke und bauten Bögen. Sowohl Mädchen wie auch Jungen mussten jeden Tag selbst kochen und abwaschen, in der Küche oder über dem Lagerfeuer. Ein weiteres Highlight war bei den Mädchen die bunte Tanzparty und bei den Jungen der Ausflug in einen Kletterwald mit einer 150m langen Seilbahn über einen kleinen See. Sowohl den Mädchen, als auch den Jungen

hat die Freizeit super gut gefallen. Diejenigen, die können und dürfen, sind nächstes Jahr gern wieder dabei. Das freut uns, als Betreuer*innen natürlich am meisten. Hier nun noch ein paar Eindrücke von den beiden Fahrten.



JUGENDVERBÄNDE UND -VEREINE

Pfadfinder vom Stamm Feuerland auf Großfahrt in Thüringen

Vor diesen Sommerferien hat Feuerland (Der neue BdP Pfadfinderstamm im Leipziger Osten. Anmerkung der Redaktion) noch nie eine eigene Stammesfahrt organisiert. Es gab Wochenendlager, aber noch keine gemeinsame Großfahrt. Heute können wir sagen: es war ein voller Erfolg! Beteiligt an der Planung war das Kernteam der Stammesführung und der Gruppenleiter*innen. Ursprünglich war eine Fahrt in die Region Thüringer Schiefergebirge geplant, aber durch eine Platzabsage mussten wir nach Neudietendorf ausweichen. Teilgenommen haben insgesamt 18 Menschen, davon 7 Ranger/Rover und 11 Kinder, die jedoch zu unterschiedlichen Zeitpunkten auf der Fahrt anwesend waren (berufliches, Privates, 1 Heimweh-Kind). Für die meisten der Anwesenden war es das erste Mal, dass sie dieses Format ausprobieren.

Im Vorhinein wurde bewusst kein Zeitplan aufgestellt oder die Wanderroute geplant, denn das pädagogische Hauptziel der Reise war, dass alle Teilnehmer*innen einen starken Sinn für ihre Gemeinschaft und die Team-Arbeit entwickeln. Die Kids sollten selbstständig Zeitpläne, Lagerplatzregeln und die Wanderrouten erarbeiten und die Gruppenleitungen nur "leiten" aber nichts vorgeben. Das hat hervorragend funktioniert. Die Selbstständigkeit stieg jeden Tag deutlich messbar an. Es kann sogar gesagt werden, dass zum ersten Mal nach 4 Jahren der Punkt erreicht ist, dass alle Teilnehmer*innen sich als "Feuerländer*innen" identifizieren und den Gruppengeist endlich spüren.

Einige Highlights unserer Großfahrt waren:

Am **Tag 1** wurde nach der Ankunft eine große Besprechung abgehalten. Ein Wochenplan wurde gezeichnet und alle Teilnehmer*innen haben ihre Erwartungen und Programmwünsche artikulieren dürfen. Anhand dessen wurde gemeinsam demokratisch herausgearbeitet von wann bis wann gewandert wird (bis Freitagvormittag) und welche Aktivitäten Wann erledigt werden können). Außerdem haben die Sipplinge gemeinsam mit Hilfe der RRs diverse Lagerregeln festgelegt. Diese waren z.B.: Ausreden-lassen, Nein-heißt-Nein! und Ruhezeit ab 23:00. Die erste Herausforderung waren Tischspruch, Auftisch-Regeln und Aufsteh-verbot beim Abendessen zu lernen, aber es wurde gemeistert. Den Abend haben wir singend und Werwolf-spielend verbracht

Am **Tag 3** sind wir aufgestanden, haben im Nebel abgebaut und gegessen und sind nach Mühlberg gelaufen um von dort nach Dörrberg zu fahren. Angekommen gehen 4 Leute einkaufen, die anderen holen Trinkwasser. Mittagessen, der Bauer bietet uns an, auf deinem Gelände zu übernachten. Wir sind begeistert, es wird eine regenfreie Nacht. Wir bauen Kohten auf, die Sipplinge lernen sehr viel, Julia erklärt Wildkräuter und Insekten, Easy erklärt Feuer und Holzhacken, Christian baut Kohten auf, Emmi erklärt Couscous-Kochen. Abendessen und Stockbrot, Singerunde und später nachts Zeremonien für RRs.

Der **Tag 6** war der Ruhetag. Nach dem Frühstück gab es einen Kohtenaufbauwettbewerb auf Zeit, in dem 2 Teams gegeneinander angetreten sind. Währenddessen haben die RRs Mittag gekocht, den Platz frisch gemacht, den Papierkram erledigt und eingekauft. Nach dem Mittagessen gab es allgemeine Freizeit, die die meisten zum Schlafen benutzt haben. Die Kinder haben sich gewaschen, ihre Sachen sortiert und Spiele gespielt. Abends gab es Milchreis und die Stimmung war aufgeheizt, also wurden ruhige Nachtspiele im Dunkeln auf dem gesamten Gelände gespielt. Nach der Abendrunde ging es ins Bett.

Am nächsten Tag war Workshop-Tag. Wir haben Wellness gemacht, T-Shirts gebatikt, geschnitzt oder Spanisch gelernt, uns vorgelesen, Küche gemacht oder über die Pfadfindergeschichte geredet. Zum Abendbrot saßen wir in der Riesigen VCP-Großjurte am Lagerfeuer und haben nach einem veganen Burger-Abendbrot ein fantastisches Theaterstück genossen, welches die Kids selbst geschrieben haben. Nacheinander waren alle im Bett.

Am **Tag 8** wurden alle um 7 aus den Federn gekräht und es begann eine gigantische Putzaktion, Aufräumen, einsammeln, Packen, etc. Kurz nach 10 Uhr nahmen wir den Zug und waren mittags bei den Familien am Bahnhof.

JUGENDVERBÄNDE UND -VEREINE

Die Royal Rangers Stamm 359 – Fast zu viel Kitsch

Der Tiefpunkt kam schon in Nacht Numero 2: Eine hektisch flackernde Stirnlampe brachte mich um den Schlaf. Der Regen prasselte unaufhörlich auf unser Tarp. Widerwillig kämpfte ich mich aus dem Schlafsack, warf mir einen klitschnassen Poncho über und verließ das Biwak.

2:30 Uhr. Die Nacht in Sosa, Erzgebirge, ist dunkel und vernebelt. Eigentlich meinte ich, mich gerade erst hingelegt zu haben. Aber so war es nicht. Immerhin. Nur noch 4,5 Stunden überstehen. Das Regengebiet kam deutlich eher und intensiver als erwartet. Ich stampfte durch das Dunkel und machte mir ein Bild von der Lage: nasse Rucksäcke, Bodenplanen die zu kleinen Teichen mutierten und Kinder in vollgeregneten Schlafsäcken. Jetzt rächte es sich, dass wir unsere Unterkünfte zack, zack und erst im Halbdunkel aufbauten. Ich spannte Schnüre und Tarps nach, legte Planen drüber wo es ging und kroch zurück in meinen nassen Schlafsack. Die Wasserpfütze neben mir war mir jetzt auch egal.

Was nach dieser Nacht passierte, hätte kein Dramaturg besser schreiben können:

Natürlich standen da am nächsten Morgen 15 frierende Kinder mit teils nassem Gepäck. Da half auch der warme Pfefferminztee nichts. Sollten wir an Tag 3 schon abbrechen?

Ein Ranger macht, was Sinn macht, heißt es immer. Also riefen wir im nahegelegenen Eibenstock an. Eine Gemeinde öffnete uns kurzerhand die Türen zu ihrem Gemeindehaus mit Fußbodenheizung und der örtliche Skiverleih schlug vor, alle Schlafsäcke, Wanderschuhe und Isomatte über ihrem Heißluftgebläse zu trocknen. Solidarität im Erzgebirge.

Nach einer kurzen Wanderung nach Eibenstock verbrachten wir also den Tag wie die Murmeltiere im warmen Bau. Karten spielend, Klavier klimpernd und kickernd. Für alle ein echtes Aufatmen und für die Kinder ein Pausentag zur richtigen Zeit.

Tag 4 verbrachten wir bei der Neuauflage unseres Erzgebirghajks vom Vorjahr wieder in Wurzelrudis Erlebnisswelt. Sommerrodeln, Irrgarten, Mountaintcart-Fahren – wir hatten unseren Spaß. Danach ging es

weiter nach Morgenröthe-Rauthenkranz. Mit dem Wechsel vom Erzgebirge ins Vogtland griff unser himmlischer Tourdramaturg nochmal gewaltig in die Kitschkiste. So zog es uns ins schöne Zinnsbachtal, wo der Förster uns eine Nacht im Naturschutzgebiet gestattete. Felsvorsprünge zum Klettern, Heidelbeeren, Lagerfeuer und ein sternklarer Himmel in einer Art Hobbitland. Grandios. In der wärmenden Morgensonne konnten wir uns auch endlich mal wieder im klaren Bachlauf waschen.

Die geschundenen Füße und Rücken (12-15 kg Gepäck) mussten an Tag 5 nur noch 1,5

km zurücklegen. Ziel war der Vogtlandsee bei Grünheide. Für den letzten richtigen Hajktag vor der Abreise kam jetzt nochmal Schwedenkitsch dazu. Wir packten unsere Schlauchboote aus und schipperten in der absoluten Ruhe auf spiegelglatter Fläche über das Wasser. Schwedenland oder Vogtland? Verwechselbar. Und weil das noch nicht ausreicht, gab's abends am Lagerfeuer Marshmallows und Stockbrot. Fast zu viel Kitsch. Aber nach der abgesoffenen Nacht von Tag 2, nahmen wir es dankend an. Es war sogar ganz heilsam.



Aufbruch in Entenhausen - Wölflinge den Panzerknackern auf der Spur

Von der rasende Reportermöwe aus Entenhausen – Madde (Bdp Stamm Leo)

Anfang September ereilte die sächsischen Wölflinge (Pfadinderalterstufe: 7 – 11 Jahre) ein verzweifelter Hilferuf. In dem sonst so friedlichen Entenhausen, waren in der Nacht von Donnerstag auf Freitag drei Panzerknacker aus dem Hochsicherheitsgefängnis ausgebrochen und raubten den berühmten Dagobert Duck bis auf den letzten Taler aus. Der Fantastillionär sah in seiner Verzweiflung keinen anderen Ausweg, als 50 der mutigsten und pffiffigsten Wölflinge zu bitten, ihn auf der Suche nach dem Goldschatz zu begleiten. Und so machte sich die Horde, trotz Bahnstreik und Schlechtwetterprognose auf den Weg, die Panzerknacker zu schnappen.

Los geht's!

Mit Fackeln ausgerüstet und in der Begleitung von Tick, Trick und Track folgten die frischgebackenen Kommissar*innen den Fußspuren im Matsch, überquerten Pfützen so groß wie Ozeane und ließen auch die Maisfeldlabyrinth gekonnt hinter sich, bis sie schließlich den riesigen Goldschatz entdeckten konnten. Professionell stellten die Wölflinge ihn sicher und berieten sich über das taktische Vorgehen.

Den Schatz in Sicherheit bringen

Nach einigen Diskussionen war der Plan klar. Schritt Nr. 1: Tresor bauen und Goldtaler sichern. Schritt 2: Die Panzerknacker festnehmen. So wurde nicht lange gezögert und es lief eine Meute aufgeregter Ingenieur*innen in den Wald, um die neuen Konzepte für die sichersten Tresore zu entwerfen. Von unterirdischen Tunneln bis hin zu oberirdischen Fallen reihten sich die Sicherungsanlagen aneinander. „Das hier die Panzerknacker nochmal durchkommen, ist höchst unwahrscheinlich“ erzählt das Helferlein. Das Vermögen konnte somit sicher verwahrt werden. Für Schritt Nummer zwei entwarf Daniel Düsentrieb eine eigene Maschine, die „Panzerknackerortungsmaschine“. Ein hochsensibles und einzigartiges Gerät, das jeden Panzerknacker im Umkreis von 500 Entenfüßen orten kann. Das Einzige, was die Wölflinge noch tun mussten, war sie einfangen.

Und so schafften es auch die kleinsten Riesenabenteurer von uns, dass es in Entenhausen wieder lustig wird. Fast lustiger als in einem lustigen Taschenbuch.



JUGENDVERBÄNDE UND -VEREINE

Neues Gesicht bei der Jugendpresse Sachsen e.V.

Es ist Juli 2021. Eine Fremde huscht durch die Räume der Jugendpresse und richtet sich ein. Doch was tut sie da und wo ist Marius jetzt?

Diese Fremde ist Anna Wallis – seit 2017 als freiberufliche Medienpädagogin in Leipzig unterwegs und seit 2020 mit ihrem Masterstudium der Kommunikations- und Medienwissenschaften (Schwerpunkt: Medienpädagogik) fertig.

Sie übernahm im Juli 2021 die Stelle von Marius als medienpädagogische Unterstützung des Vereins und koordiniert seitdem im Büro Anfragen an die Jugendpresse, organisiert Mobile Medienakademien und Aktiventreffen und tauscht sich mit dem Vorstand aus.

Das Besondere: die Stelle, die sie besetzt, ist eine neu geschaffene halbe Stelle und wird durch das Amt für Jugend und Familie finanziert. Bisher wurde das Büro von zwei Minijobstellen betreut.

Nach monatelangem Ausfüllen von Anträgen und dem Formulieren von Begründungen für die Stelle (mit der Unterstützung des Stadtjugendrings) hat es nun endlich geklappt und Anna darf 20 Stunden in der Woche das Büro unsicher machen.

Neben unseren bekannten Angeboten (Mobile Medienakademie, Jugendpressestag, Jugendpresseausweis, Sächsischer Jugendjournalismuspreis, Kooperationen etc.) werden wir ab diesem Sommer auch Angebote für Offene Kinder- und Jugendtreffs entwickeln.

Wer sie oder den Verein näher kennenlernen will, kann einfach während unserer Öffnungszeiten (dienstags, 09:30-13:30 und donnerstags, 13:30-17 Uhr) in den Büroräumen in der Villa (Lessingstraße 7) vorbeischaun und mit ihr quatschen.



Seminare & Termine

Das Barcamp der Jugendverbände reSTART der Jugendverbandsarbeit in Leipzig

*Mehr Informationen zum
Barcamp gibt es im [Bar-
campool](#).

Gemeinsam wollen wir den Blick nach vorne richten und den neuen Schwung der Jugendverbandsarbeit nutzen.

Lasst uns unsere Kraft bündeln und uns wieder gegenseitig mit Ideen und Impulsen für unsere Arbeit inspirieren.

Worum geht es?

Die Ereignisse der letzten Wochen und Monaten, wie die NRW-Flutkatastrophe oder die Waldbrände in Griechenland haben die Herausforderungen der Coronapandemie deutlich in den Schatten gestellt.

Die Bundestagswahl verstärkt das Gefühl nach Erneuerung, Aufschwung und Veränderung. Es ist Zeit nach vorne zu blicken, mit neuer Energie die Jugendverbandsarbeit für Kinder und Jugendliche zu etwas ganz Besonderem zu machen.

Gemeinsam wollen wir auf die vergangene Zeit zurückblicken und gemachte Erfahrungen auswerten, vor allem aber einen optimistischen Blick nach vorne werfen. Wo stehen die Leipziger Jugendverbände im Winter 2021? Wie geht es Kinder und Jugendlichen heute? Was bleibt von den Erfahrungen mit digitaler Jugend(verbands)arbeit? Wie können wir unsere Verbandsstrukturen stärken und für zukünftige Krisen wappnen? Welche Themen beschäftigen euch zurzeit?

Tauschen wir uns aus und inspirieren wir uns gegenseitig.

Wann? 13.11.2021 ab 09:30 Uhr

Wo? Budde-Haus, Lützowstraße 19, Leipzig



reSTART

13. November 2021 in Leipzig

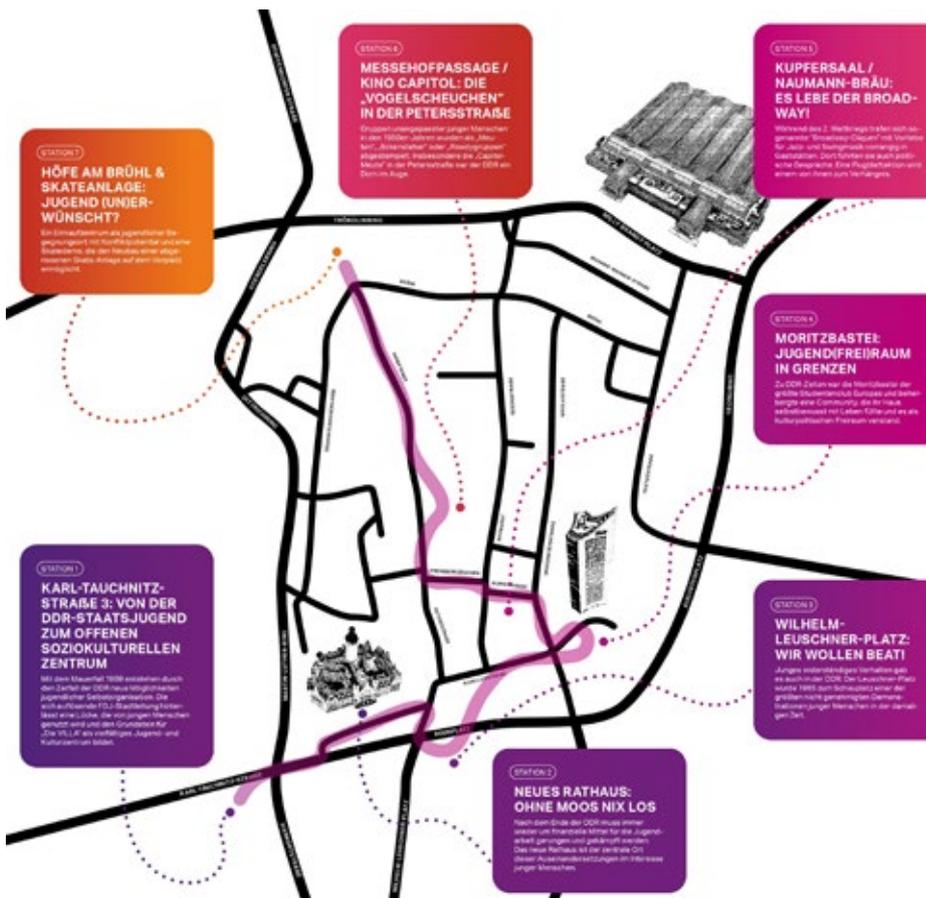
Seminare & Termine

Wir sind hier, wir sind laut ... Zweite Stadtrundgang über Jugend(frei)räume

Für unseren Stadtrundgang* zum Thema Jugend(frei)räume steht ein zweiter Termin fest. Am **14.10.2021 um 17 Uhr** starten wir an der Karl-Tauchnitz-Str. 3, Ecke Wilhelm-Seyfferth-Straße 2. Auf dem etwa einstündigen Rundgang wird exemplarisch aufgezeigt, wie sich Jugend(frei)räume im Wandel der Jahrzehnte verändert haben.

Der Rundgang ist auch ohne Führung durch uns für die eigene Gruppenarbeit oder als Aktion für junge Menschen geeignet. Dazu gibt es alle Texte und Informationen zu den Stationen digital in der HistoriaApp. Wenn ihr einen Einblick in die eine etwas andere Geschichte von Leipzig erhalten oder euch Inspiration für eure eigene Arbeit holen möchtet, nehmt einfach teil.

*Mehr Informationen zum [Stadtrundgang auf unserer Webseite](#)



34. Ausgabe
September 2021

QUARTERLY

Unsere Texte frei nutzen

Die Texte dieser Ausgabe stehen unter einer [Creative Commons Lizenz](#) vom Typ Namensnennung-Nicht Kommerziell 4.0 International.

Wir möchten damit die Arbeit und den Austausch in der Jugend(verbands)arbeit fördern und eine Verwendung der Texte aktiv durch die Open-Content-Lizenz unterstützen.

Impressum

Redaktionsleitung

Tom Pannwitt (V.i.S.d.P)

Redaktionsgruppe

Frederik Schwieger, Maura Lange,
Tom Pannwitt

Gestaltung

Tom Pannwitt

Stadtjugendring Leipzig e.V. Stiftsstraße 7 | 04317 Leipzig

Tel.: 0341 689 48 59

eMail: sjr@stadtjugendring-leipzig.de

Vorstandsvorsitzende: Dorit Roth

Geschäftsführer: Frederik Schwieger

Vereinsregister Amtsgericht Leipzig: VR 511/91

Quarterly jetzt abonnieren

Der digitale Rundbrief kann [online auf unserer Webseite abonniert werden](#). Dieser erscheint viermal im Jahr. Zudem können alle Ausgaben ebenfalls online gelesen und runtergeladen werden.



Bildnachweis

Wenn nicht anders ersichtlich, liegen die Rechte beim Stadtjugendring Leipzig e.V.

Titel	CVJM Leipzig
Seite 8	Paul Glaser
Seite 12	Royal Rangers Stamm 359
Seite 13	Egmont Ehapa Media
Seite 14	CVJM Leipzig
Seite 16	Tim Grützner

Hinweis zu Links. Wir haben die Inhalte, auf die eingefügte Links verweisen, auf ihre zivil- und strafrechtliche Verantwortung überprüft. Wir überprüfen diese aber nicht ständig auf Veränderungen. Solltest Du Bedenken zu den Inhalten haben, setze uns bitte in Kenntnis.

